

Protokoll

Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses

Sitzungstermin:	Freitag, 28.11.2025, 13:02 Uhr
Raum, Ort:	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig
Beginn:	13:02 Uhr
Ende:	16:37 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

Frau Christiane Jaschinski-Gaus - SPD

Vertretung für: Frau Susanne Hahn

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE

Herr Gordon Schnepel - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS

Frau Silke Arning - BIBS

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Stefan Wirtz - AfD

Jona Jona Ebert - Bürgermitglied

Herr Dr. Volker Garbe - Bürgermitglied

Herr Wilfried Kluth - Bürgermitglied

Frau Barbara Räder - Bürgermitglied

Frau Dr. Natalie von Kaehne - Bürgermitglied

Herr Stefan Lange - vom Vorstand des Behindertenbeirates bestimmter Vertreter

Frau Heiderose Wanzelius - vom Umweltzentrum benannte Vertreterin der Umweltverbände

Herr Thede Böschchen - Vertreter des Jugendparlaments

Verwaltung

Frau Anna Katharina Hanusch - Dezernentin VIII
Herr Thomas Gekeler - FBL 68
Herr Michael Loose -
Herr Frank Lehrmann - RefL 0617
Frau Merle Spanuth - Verwaltung
Frau Manina Herden - Protokollführung

Abwesend
Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD	entschuldigt
Frau Annette Johannes - SPD	entschuldigt
Herr Manfred Weiß - Bürgermitglied	entschuldigt

Gäste:

Herr Matthias Hots - Fachbereich 68
Herr Alexander Siemon – Fachbereich 68
Herr Sterl - Büro PWP

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.09.2025
3. Mitteilungen
- 3.1. Bahnstadt Braunschweig, Ersatzgärten KGV Sonnenschein 25-26893
- 3.2. Vortrag: Kommunale Wärmeplanung - Potentialanalyse
4. Anträge
5. Ausgestaltung einer PKW-Stellplatzfläche in Anbindung an den KGV Brodweg e.V. im Zusammenhang der Ringgleisschleife Süd-Ost 22-17921-02
6. Neubau der Steganlage am Ölpersee 25-26610
7. Konzept zum Bankspendenprogramm "Meine Bank für Braunschweig" 25-26951
8. Hundefreilauffläche im Süden der Stadt Braunschweig 25-26939
9. Neuaufstellung Flächennutzungsplan 2040 - Vorentwurf zur frühzeitigen Beteiligung 25-26862
10. Konzept für eine treibhausgasneutrale Stadtverwaltung gemäß §18 NKlimaG 25-26619
11. Anfragen
- 11.1. Klimawirkungsprüfungen - wie viele Checks im ersten Jahr? 25-24934
- 11.1.1. Klimawirkungsprüfungen - wie viele Checks im ersten Jahr? 25-24934-01
(Neu)
- 11.2. Biomasseverwertung bei BS Energy 25-26948
- 11.2.1. Biomasseverwertung bei BS Energy 25-26948-01
(Neu)
- 11.3. Mündliche Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Jonas eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses somit gegeben ist. Es werden keine Dringlichkeitsanfragen eingebracht. Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas erläutert die abgewandelte Reihenfolge der Tagesordnung in Hinblick auf die gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 9 und 10 mit dem Ausschuss für Planung und Hochbau.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.09.2025

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas fragt nach Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses vom 30.09.2025. Es werden keine Ergänzungen eingebracht.

Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt und unverändert bei einer Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

3. Mitteilungen

3.1. Bahnstadt Braunschweig, Ersatzgärten KGV Sonnenschein 25-26893

Stadträtin Hanusch führt in die Mitteilung ein und erläutert wesentliche Hintergründe zur Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Bebauungsplans „Schefflerstraße Süd“.

Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Protokollnotiz: Ratsfrau Lerche nimmt ab 13:08 Uhr an der Sitzung teil.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-26893 wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. Vortrag: Kommunale Wärmeplanung - Potentialanalyse

Aufgrund von technischen Verzögerungen wird die Abhandlung des Tagesordnungspunktes 5 vorgezogen und erst danach ergeht die mündliche Mitteilung.

Stadträtin Hanusch führt in das Thema ein und übergibt für den Vortrag an Herrn Siemon vom Fachbereich Umwelt, welcher die Potentialanalyse im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung vorstellt.

Protokollnotiz: Die Präsentation ist unter <https://www.braunschweig.de/leben/umwelt/klimaschutz/waermeplanung/kwp-potenzialanalyse.php> der Stadt Braunschweig verfügbar. Der Link zur Homepage wurde an die Ausschussmitglieder versendet.

Danach beantworten Herr Siemon, unterstützt durch Herrn Gekeler und Stadträtin Hanusch, ausführlich die Fragen der Ausschussmitglieder. Kernpunkte der Diskussion sind die Themen Fernwärme, Parkplatz-Photovoltaik, Geothermie und der Transformationsprozess mit BS Energy.

Protokollnotiz: Bürgermitglied Dr. Garbe ist von 13:24 bis 13:25 Uhr abwesend. Herr Bösch nimmt ab 13:37 Uhr an der Sitzung teil.

Ratsherr Schnepel fragt 1. in Bezug auf den Ausbau der Photovoltaik nach den Anschlusskapazitäten für Freiflächen-Photovoltaik und 2. nach der Veröffentlichung der Daten für Hauseigentümerinnen und -eigentümer. Zu ersterem merkt Herr Siemon an, dass die Anschlusskapazitäten nicht explizit in der Kommunalen Wärmeplanung betrachtet würden, da für diese lediglich die Direktstromnutzung (Strom-Wärme) relevant sei. Zu der zweiten Frage führen Herr Siemon und Herr Gekeler aus, dass eine Veröffentlichung der Potentiale auf Grundstücks-Ebene ohne eine entsprechende Einordnung und Beratung in diesem frühen Prozessschritt nicht sinnvoll sei. Es bestehe allerdings die Möglichkeit die städtische Energieberatung zu nutzen und die Potentiale zur Wärme- und Energiegewinnung des eigenen Grundstücks zu erfragen.

Ratsfrau Arning wirft weiterhin unter anderem die Frage nach der Beurteilung von Freiflächen-Photovoltaik im Vergleich zu Parkplatz-Überdachungen in Bezug auf Rentabilität und Flächenversiegelung auf. Herr Siemon beurteilt aus naturschutzfachlicher Sicht die Installation von Freiflächen-Photovoltaik grundsätzlich positiv. Parkplätze seien häufig in Privateigentum und durch vorhandenen Baumbestand nicht so einfach zu projektieren (Neuanlagen ausgenommen). Auch entsiegelte Parkplatzflächen könnten für die KWP im Rahmen von flacher Geothermie-Nutzung relevant sein. Bürgermitglied Räder plädiert für eine Differenzierung in der ökologischen Bewertung von Freiflächen-Photovoltaik, da dies von der Ausgangsfläche abhängt. Herr Gekeler fügt auf Nachfrage ergänzend hinzu, dass bei Suchbohrungen zur geothermischen Beurteilung von Flächen, die Ergebnisse an das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie gemeldet werden müssten (LBEG).

Auf die Frage von Ratsfrau von Gronefeld zum bestehenden Austausch mit der TU Braunschweig führt Herr Siemon aus, dass die TU auch kleinere Gewässer für die Gewinnung von Wärmeenergie beurteilt habe, die bei der Aufstellung der KWP aus Naturschutzgründen nicht weiter betrachtet wurden. Die Oker wiederum schätzen sowohl die TU als auch die Stadt Braunschweig als geeignet für die Gewinnung von Wärme ein; die Schätzungen zum Potential weichen allerdings voneinander ab.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas bittet darum, in der nächsten Präsentation Investitionsszenarien für die verschiedenen Akteure darzustellen, um die finanziellen und infrastrukturellen Bedarfe der Maßnahmen besser einschätzen zu können.

Bezüglich der Frage des Ratsherren Kühn zum Fernwärmeanschluss verweist Stadträtin Hanusch auf den laufenden Transformationsprozess mit BS Energy. Es sei geplant, dass bei einer der nächsten Präsentationen eine Vertretung von BS Energy zur Sitzung dazukommt und für Fragen zur Verfügung stehe.

Protokollnotiz: Ratsherr Wirtz nimmt ab 13:50 Uhr an der Sitzung teil.

Auf die Rückfrage von Ratsfrau Mundlos nach dem Rückbau der vier Windenergiebestandsanlagen in Geitelde, bestätigt Herr Gekeler, dass diese vollständig ober- und unterirdisch zurückgebaut werden, da die neuen Anlagen andere Fundamente benötigen würden.

Protokollnotiz: Herr Lehrmann verlässt um 13:54 Uhr die Sitzung.

Ergebnis:

Die mündliche Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

5. Ausgestaltung einer PKW-Stellplatzfläche in Anbindung an den KGV Brodweg e.V. im Zusammenhang der Ringgleisschleife Süd-Ost 22-17921-02

Aufgrund von technischen Verzögerungen wird die Abhandlung des Tagesordnungspunktes vorgezogen. Die Vorlage ergeht ohne Vorstellung zwischen den Tagesordnungspunkten 3.1 und 3.2.

Protokollnotiz: Ratsfrau Göring nimmt ab 13:12 Uhr an der Sitzung teil.

Auf die Rückfrage von Ratsherrn Schnepel zu der Einfädelungsspur für Radfahrende stellt Herr Lehrmann klar, dass diese auch weiterhin - wie im Vorentwurf dargestellt - geplant ist. Die Fahrspur werde lediglich als Markierung aufgebracht und sei daher im angehängten Plan nicht bzw. nur als weiße Fläche eingezeichnet.

Ratsherr Möller bringt eine formale Rückfrage bezüglich der nicht durchgeführten Klimawirkungsprüfung bei diesem Beschluss ein. Herr Lehrmann führt aus, dass die derzeitige Beschlussvorlage lediglich eine inhaltliche Konkretisierung darstelle, die Bearbeitung des Maßnahmenpakets als Ganzes aber auf dem Beschluss aus dem Jahr 2022 fußt, worin sich das Fehlen einer separaten Klimawirkungsprüfung begründe.

Im Anschluss lässt Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas über die Vorlage abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Der Ausgestaltung der PKW-Stellplatzfläche in Anbindung an den KGV Brodweg e.V. im Zusammenhang des Freizeitwegabschnitts 'Ringgleisschleife Süd-Ost' wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. Neubau der Steganlage am Ölpersee

25-26610

Herr Loose führt in die Vorlage ein, erläutert die Notwendigkeit des Neubaus, die Verwendung von Recyclingkunststoffen in Bezug auf die Nachhaltigkeit, bittet um Zustimmung und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Protokollnotiz: Herr Siemon verlässt um 13:56 Uhr die Sitzung.

Ratsherr Wendt fragt nach der Lebensdauer des verwendeten Baustoffs im Vergleich zu Holz. Herr Loose antwortet, dass der Vergleich wesentlich von der Holzart und den Rahmenbedingungen vor Ort (Abrieb, denkmalpflegerische Belange, Umweltbedingungen). Er führt Beispiele aus dem Stadtgebiet an.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas regt die Installation eines Hinweisschilds zur Aufklärung bzw. zum Verbot des Fütterns von Tieren an.

Hinsichtlich der Bedenken von Bürgermitglied Räder zu der Umweltverträglichkeit der Kunststoffmaterialien führt Herr Loose aus, dass es insbesondere im Bereich der Fußballkunstrasen wissenschaftliche Untersuchungen hierzu gäbe. Zudem unterlägen die Recyclingkunststoffe im Unterbau des Stegs keinem wesentlichen Abrieb.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Der Neuanlage eines Stegs am Ölpersee entsprechend der als Anlage beigefügten Entwurfsplanung wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Konzept zum Bankspendenprogramm "Meine Bank für Braunschweig"

25-26951

Herr Loose führt in die Vorlage ein, stellt wesentliche Inhalte des Konzepts vor und bittet um Zustimmung. Zudem kündigt er eine Ergänzungsvorlage zum kommenden Verwaltungsausschuss und Rat an, in der die Bankmodelle - nach Rückmeldung aus dem Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben - um Armlehnen ergänzt wurden und zeigt entsprechende Modelle. Ratsfrau Mundlos bedankt sich sehr für die kurzfristige Ergänzung.

Protokollnotiz: Bürgermitglied Dr. Garbe ist von 14:03 bis 14:07 Uhr abwesend.

Ratsherr Wendt erkundigt sich bei Herrn Loose, ob Spenderinnen und Spender Einfluss auf den Standort der Bank nehmen könnten, was Herr Loose bejaht. Zweitens fragt er, ob Organisationen wie Vereine ebenfalls spenden könnten, was ebenfalls bestätigt wird. Drittens thematisiert er das Modell mit integriertem Abfallbehälter und regt an, direkt einen Tier-/Krähenschutz zu integrieren. Herr Loose verweist letztere Fragestellung an den Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr und wird dies entsprechend weiterleiten.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas bittet um die Aufnahme von Liegebänken in das Programm.

Bürgermitglied Räder stellt eine Nachfrage zur Verteilung der Standorte für Abfallbehälter und möchte mit Verweis auf entsprechende Anfragen aus den Stadtbezirksräten wissen, ob

die Standorte frei wählbar seien. Herr Loose stellt daraufhin richtig, dass das Modell „Wiesbaden“ mit den integrierten Abfallbehältern lediglich für die Innenstadt zur Verfügung stehe, wo die Entleerung durch Alba Braunschweig durchgeführt werde. Die Fragestellung in den Stadtbezirksräten betreffe die Außenbereiche, wo die Leerung anderweitig organisiert und nach anderen Kriterien geprüft werde. Stadträtin Hanusch ergänzt, dass die Nutzung der Bänke beobachtet werde, um bei einer möglichen Fortschreibung des Programms weitere Modelle zu prüfen.

Protokollnotiz: Herr Lange ist von 14:08 bis 14:15 Uhr abwesend.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Dem Konzept zum Bankspendenprogramm „Meine Bank für Braunschweig“ und der Spendenrichtlinie wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

8. Hundefreilauffläche im Süden der Stadt Braunschweig

25-26939

Herr Loose führt in die Vorlage ein, verweist auf die Evaluation zu den Hundefreilaufflächen bezüglich der Wünsche der Hundebesitzerinnen und -besitzer und bittet um Zustimmung.

Ratsherr Wendt äußert Zustimmung zu dem Vorhaben und regt an, die Hundefreilaufflächen zukünftig durch Baumpflanzungen weiterzuentwickeln oder Bestandsbestände zu integrieren. Bürgermitglied Räder wiederum äußert Bedenken gegenüber der Integration des Baumbestandes konkret bei dieser Fläche aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet und dem ökologischen Wert des Bestandes.

Herr Loose und Stadträtin Hanusch betonen bezüglich der genannten Vorschläge und Bedenken, dass keine Eingriffe in den angrenzenden Baumbestand geplant seien (ausgenommen Maßnahmen zur Verkehrssicherung) und der hintere Bereich der Fläche möglichst naturbelassen bleiben solle. Die Verkehrssicherungspflicht auf der Hundefreilauffläche liege zwar bei der Stadt Braunschweig, dies wirke sich aber nicht auf den Totholzbestand in den bewaldeten Bereichen außerhalb der Einzäunung aus. Der Abstand sei ausreichend groß.

Auf weitere Nachfrage von Bürgermitglied Räder erläutert Herr Loose die vorgesehene Einzäunung mit Wildschutzzaun näher. Die Einzäunung müsse so engmaschig und fest sein, dass auch kleine Hunde nicht einfach die Fläche verlassen können. Eine Durchgängigkeit für kleinere Säugetiere bestehe daher nur eingeschränkt.

Protokollnotiz: Ratsherr Wendt ist von 14:16 bis 14:18 Uhr abwesend, Ratsfrau Mundlos ist von 14:16 Uhr bis 14:19 Uhr abwesend.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Der Errichtung einer Hundefreilauffläche zur ganzjährigen leinenlosen Bewegung von Hunden im Ortsteil Rüningen wird entsprechend des vorliegenden Standortvorschlags und der Entwurfsplanung zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

9. Neuaufstellung Flächennutzungsplan 2040 - Vorentwurf zur 25-26862
frühzeitigen Beteiligung

Die Vorlage 25-26862 wird in gemeinsamer Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses (UGA) und des Ausschusses für Planung und Hochbau (APH) behandelt. Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden hintenangestellt und nach Abschluss aller anderen Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils behandelt.

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 25-26862 ein.

In Absprache mit Stadtbaurat Leuer regt Ratsherr Kühn an, spezifische Fragen/Anregungen auch im Nachgang schriftlich einzureichen, um sie im Protokoll zu dokumentieren.

Herr Sterl stellt daraufhin die Grundzüge des Flächennutzungsplan-Entwurfs (FNP) anhand einer Präsentation vor.

Protokollnotiz: Die Präsentation ist dem Protokoll unter Anlage 1 beigelegt.

Protokollnotiz: Ratsherr Wendt ist von 14:44 bis 14:46 Uhr abwesend.

Ratsherr Jonas regt an, potenzielle Waldflächen für Schulwaldprojekte zu prüfen und in den FNP aufzunehmen. Er verweist auf Fördermöglichkeiten durch die Niedersächsische Stiftung Wald. Stadtbaurat Leuer begrüßt den Vorschlag und regt an, das Thema textlich im FNP zu verankern, ohne es zeichnerisch darzustellen.

Protokollnotiz: Die von Ratsherr Jonas dazu eingebrachte Protokollnotiz ist als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt.

Bürgermitglied Räder fragt nach, warum FFH-Gebiete im Vorentwurf nicht berücksichtigt werden, obwohl übergeordnete Verkehrsplanungen wie die Okerspange enthalten sind. Herr Sterl erklärt, dass FFH-Gebiete als nachrichtliche Übernahmen berücksichtigt werden, da sie auf Fachgesetzen basieren.

Ratsfrau Arning erkundigt sich, wie Klimaschutzgesetze und Entsiegelungsmaßnahmen im FNP berücksichtigt wurden. Herr Sterl erläutert, dass die Auswirkungen auf das Klima in den Umwelt-Steckbriefen geprüft wurden, der FNP jedoch keine direkten Aussagen zur Entsiegelung enthält.

Ratsfrau Mundlos bittet um eine Liste der neuen und bestehenden Wohn- und Gewerbeflächen sowie der gestrichenen Flächen. Herr Sterl verweist auf die Steckbriefe und die Begründung, in denen diese Informationen enthalten sind. Stadtbaurat Leuer ergänzt, dass eine entsprechende Liste erstellt wird.

Protokollnotiz: Ratsfrau Ohnesorge ist von 15:24 bis 15:27 Uhr abwesend.

Frau Dr. Goclik fragt nach der Abstimmung des FNP mit dem regionalen Raumordnungsprogramm (RRÖP), den Auswirkungen von FFH-Gebieten und der Begrenzung der Neuflächenversiegelung. Herr Sterl erklärt, dass der FNP mit dem RRÖP zeitlich abgestimmt wird. Die FFH-Gebiete sowie deren Pufferzonen sind in die Bewertungen eingeflossen. Die Begrenzung der Neuflächenversiegelung wird berücksichtigt.

Protokollnotiz: Ratsfrau Arning ist von 15:28 bis 15:31 Uhr abwesend.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kluth zur Aufnahme der Radschnellwege in den FNP teilt Herr Sterl mit, dass diese bisher nicht aufgenommen wurden, sondern innerhalb der Siedlungsflächen dargestellt werden. Er sichert eine Prüfung zu, ob eine textliche Aufnahme oder ein Beiplan möglich ist.

Protokollnotiz: Ratsherr Wendt ist von 15:30 bis 13:33 Uhr abwesend.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Jonas teilt Herr Sterl mit, dass in der Begründung eine Flächenbilanz aufgeführt ist. Die Anzahl der Wohneinheiten ist daraus allerdings nicht ableitbar. Die in den Steckbriefen angegebenen Wohneinheiten sind nur als grobe Empfehlung zu verstehen, wie die Fläche zu entwickeln ist.

Frau Wanzelius äußert Bedenken hinsichtlich der zusätzlichen Flächenversiegelung, der Auswirkungen auf das Klima und des Wohnungsbedarfs. Stadtbaurat Leuer betont, dass die Bedarfe sorgfältig ermittelt wurden und die Bahnstadt ein Beispiel für eine Entwicklung ist, die sogar zu weniger Versiegelung führen kann, als es heute der Fall ist.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Mundlos zur Umgehungsstraße zwischen Watenbüttel und Veltenhof teilt Herr Sterl mit, dass diese bisher Teil des FNP ist, da sie im Bundesverkehrswegeplan enthalten ist.

APH-Ausschussvorsitzer Ratsherr Kühn führt die Abstimmung zunächst für den APH und anschließend für den UGA durch.

Der Umwelt- und Grünflächenausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

- „1. Dem Vorentwurf des Flächennutzungsplans wird als Arbeits- und Diskussionsgrundlage für die frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

10. Konzept für eine treibhausgasneutrale Stadtverwaltung gemäß §18 NKlimaG

25-26619

Die Vorlage 25-26619 wird in gemeinsamer Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses (UGA) und des Ausschusses für Planung und Hochbau (APH) behandelt. Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden hintenangestellt und nach Abschluss aller anderen Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils behandelt.

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26619 ein. Herr Hots erläutert die wesentlichen Punkte des Konzepts anhand einer Präsentation.

Protokollnotiz: Herr Sterl verlässt um 15:58 Uhr die Sitzung. Ratsfrau Lerche ist zwischen 16:00 und 16:02 Uhr abwesend.

Ratsfrau von Gronefeld lobt die Übernahme des CDU-Vorschlags zum Energiespar-Contracting (ESC) und fragt nach der Berücksichtigung von BS Energy im Absenkpfad sowie nach einem Zeitplan für die Einbeziehung städtischer Gesellschaften. Herr Hots erklärt, dass der Transformationsplan von BS Energy noch nicht vorliegt und daher nicht eingepreist werden kann. Ein Zeitplan für die Einbeziehung städtischer Gesellschaften existiert noch nicht,

da diese unterschiedlichen Voraussetzungen unterliegen.

Herr Hots sichert auf Nachfrage von Rats Herrn Jonas zum Dieserverbrauch im Jahr 2023 (4.3 Städtischer Fuhrpark) eine Überprüfung des Werts zu.

Ratsfrau Ohnesorge äußert Bedenken gegenüber dem ESC und zieht Parallelen zu Public-Private-Partnership-Modellen. Sie fragt nach Erfahrungen mit diesem Modell. Herr Hots erklärt, dass ESC ein etabliertes Modell ist, das von der Deutschen Energieagentur gefördert wird. Erste Erfahrungen wurden durch den Austausch mit anderen Kommunen wie Uelzen gesammelt. Stadträtin Hanusch ergänzt, dass die Stadtverwaltung regelmäßig über die Erfahrungen berichten wird.

Protokollnotiz: Rats Herr Wendt ist von 16:12 bis 16:15 Uhr abwesend.

Frau Wanzelius weist darauf hin, dass das größte Potenzial zur Treibhausgasreduzierung in der Wahl der Baustoffe liegt und bittet darum, die Kreislaufwirtschaft stärker zu berücksichtigen. Stadträtin Hanusch erklärt, dass bereits hohe Standards für Neubauten gelten, z. B. werden Materialien wie Holz oder Recycling-Beton genutzt. Stadträtin Hanusch sichert zu, das Thema Kreislaufwirtschaft noch stärker in den Fokus zu nehmen.

Protokollnotiz: Herr Bösch ist von 16:16 bis 16:23 Uhr abwesend. Herr Lange ist von 16:18 bis 16:21 Uhr abwesend.

Auf die Nachfrage von Rats Herrn Schnepel zu Zwischenzielen im Konzept erklärt Herr Hots, dass diese aus operativer Sicht schwierig und nur mit viel Aufwand kontrollierbar sind. Aus diesem Grund wurde für dieses Konzept eine andere Strategie gewählt.

Ratsfrau Mundlos bittet darum, eine Übersicht über bereits umgesetzte Maßnahmen und geplante Prioritäten zu erstellen, um die Fortschritte transparenter zu machen. Stadträtin Hanusch sagt zu, eine Form der Darstellung zu prüfen.

Protokollnotiz: Bürgermitglied Räder verlässt um 16:21 Uhr die Sitzung.

Rats Herr Behrens kritisiert den linearen Absenkpfad und fordert ambitioniertere Ziele, insbesondere eine stärkere Reduktion in den Anfangsjahren und die Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040. Er bittet um eine Darstellung der Emissionen im Vergleich zum Jahr 1990, um die Zielerreichung besser nachvollziehen zu können. Herr Hots erklärt, dass die Datenlage für 1990 unzureichend ist und die Erhebung dieser Daten die Kapazitäten der Verwaltung übersteigen würde.

Auf die Nachfrage von Bürgermitglied Ebert zur Bilanzierung sichert Stadträtin Hanusch eine Beantwortung im Nachgang zu.

Rats Herr Jonas schlägt vor, praktische Maßnahmen wie die Begrenzung von Heizkörpern in städtischen Gebäuden umzusetzen, um kurzfristig Energie einzusparen. Herr Franke erklärt, dass die Nachrüstung von Heizkörperventilen bereits stattfindet und in Gebäuden wie dem B58 noch umgesetzt wird.

UGA-Ausschussvorsitzer Rats Herr Jonas führt die Abstimmung für den UGA durch, der APH nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Beschluss:

„1. Das angehängte Konzept für eine treibhausgasneutrale Stadtverwaltung (THGnV) gemäß §18 NKlimaG wird wie angehängt beschlossen“

„2. Die Federführung für Controlling und Monitoring liegt im Fachbereich Umwelt / Klimaschutzmanagement. Dort wird das Konzept sukzessive weiterentwickelt.“

„3. Das Konzept wird sukzessive auf die städtischen Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung übertragen.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 8 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

Protokollnotiz: UGA-Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas ruft eine Beratungspause von 16:38 bis 16:54 Uhr für den Ausschuss für Planung und Hochbau aus.

11. Anfragen

11.1. Klimawirkungsprüfungen - wie viele Checks im ersten Jahr? 25-24934

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 25-24934-01 vor.

11.1.1. Klimawirkungsprüfungen - wie viele Checks im ersten Jahr? 25-24934-01

Die Stellungnahme wurde bereits im Vorfeld zur Sitzung über das Ratsinformationssystem sichtbar gemacht. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Ratsherr Möller bringt die Anfrage ein, begründet sie und stellt den Zusammenhang zu dem Ratsbeschluss 2024 her. Die FDP habe sich damals bei der Abstimmung enthalten, da sie die grundsätzliche Zielsetzung unterstütze, jedoch Zweifel an der Ausgestaltung des beschlossenen Konzepts habe. Insbesondere stelle sich die Frage, ob der Nutzen und die Wirkung der Maßnahme in einem angemessenen Verhältnis zum Aufwand stünden.

Stadträtin Hanusch bestätigt auf Nachfrage von Ratsherrn Möller, dass die Anzahl der durchgeführten Klimawirksamkeitsprüfungen zum Stichtag 24.10.2025 mit 28 Beschlussvorlagen gezählt wurde. Sie ergänzt, dass die Anfrage dazu geführt habe, dass die zuständigen Stellen ihre Checklisten überdenken und gegebenenfalls ergänzen würden. Sie weist darauf hin, dass die Zählung fortgeführt werde.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

11.2. Biomasseverwertung bei BS Energy 25-26948

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 25-26948 vor.

Die Stellungnahme wurde bereits im Vorfeld zur Sitzung über das Ratsinformationssystem sichtbar gemacht. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Ratsfrau Arning verzichtet auf eine Einbringung und nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Ratsherr Wirtz bittet um weitere Informationen zu Teilfrage 1 - insbesondere, ob anstelle von Holz auf Erdgas als Wärmequelle ausgewichen wurde oder ob die dargestellten Jahresmengen auf Varianz durch mildere Wintertemperaturen zurückzuführen seien. Stadträtin Hanusch sagt eine Weiterleitung der Fragestellung an den federführenden Fachbereich 20 Finanzen und BS Energy zu.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

11.3. Mündliche Anfragen

Es werden keine mündlichen Anfragen eingebracht.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas stellt fest, dass der Umwelt- und Grünflächenausschuss alle Punkte des öffentlichen Teils der Sitzung behandelt hat und der nicht-öffentliche Teil entfällt, da keine nicht-öffentlichen Mitteilungen, Anträge oder Anfragen vorliegen.

Protokollnotiz: Ratsfrau Jaschinski-Gaus, Frau Gagnon und Herr Loose verlassen um 14:25 Uhr die Sitzung. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas ruft eine Beratungspause von 14:25 Uhr bis 14:35 Uhr aus, in welcher die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Hochbau hinzukommen.

UGA-Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas schließt die Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses um 16:37 Uhr, nachdem auch die gemeinsamen Tagesordnungspunkte 9 und 10 mit dem Ausschuss von Planung und Hochbau abgehandelt wurden.

gez.
Jonas
Ausschussvorsitzender

gez.
Hanusch
Stadträtin

gez.
Herden
Protokollführung